

Köln Hauptbahnhof: Erster Bahnhof mit "Toilette für alle"

Köln 2024 – Ein neuer Punkt ziert die digitale Karte des Projekts "Toiletten für alle". Damit ist der Kölner Hauptbahnhof der erste Bahnhof in Deutschland überhaupt, der über ein barrierefreies WC mit Pflegeliege und Personenlifter verfügt. Solche Einrichtungen sind wichtige Schlüsselfaktoren für Reisende mit komplexer Behinderung und ihre Angehörigen.

Die bundesweit 170. "Toiletten für alle" liegt im zentral gelegenen Kölner Hauptbahnhof. Sie befindet sich innerhalb der Rail & Fresh-Anlage und kann über die C- und E-Passage erreicht werden. Die Toilette für alle kann rund um die Uhr genutzt werden (24/7). Der Zugang erfolgt mit einem Euro-WC-Schlüssel. Dieser kann bei Bedarf beim Reinigungspersonal ausgeliehen werden. Innerhalb der Anlage finden Nutzende neben der üblichen Ausstattung nach der DIN 18040-1 auch eine höhenverstellbare Pflegeliege, die bei Nichtbenutzung platzsparend hochgeklappt werden kann, sowie einen Deckenlifter, der den Transfer aus dem Rollstuhl erleichtert. Für die Nutzung des Deckenlifters ist die Mitnahme eines eigenen Liftertuchs erforderlich.



"Toiletten für alle" am Kölner Hauptbahnhof – leider ohne Qualitätssiegel

Die Rail&Fresh-Anlage am Kölner Hauptbahnhof wird durch die Firma Hering Sanikonzept betrieben, welche sich bereits seit Jahren aktiv für das Projekt "Toiletten für alle" einsetzt. Trotz der speziellen Zusatzausstattung entspricht die Anlage nicht gänzlich den empfohlenen Standards der Stiftung Leben pur. Mit einer Fläche von 7,7 Quadratmetern liegt die Anlage deutlich unter den empfohlenen 10 bis 12 Quadratmetern. Diese waren auf Grund der baulichen Gegebenheiten an dem Standort nicht umsetzbar. „Menschen mit komplexen Behinderungen sind oft auf große elektrische Rollstühle angewiesen und benötigen Begleitung sowie zusätzliche medizinische Hilfsmittel wie beispielsweise Sauerstoffgeräte. Diese benötigen ausreichend Platz, um den Nutzenden und ihren Begleitpersonen einen sicheren und komfortablen Aufenthalt zu ermöglichen“, erklärt Josefine Hille, Projektleiterin "Toiletten für alle" bei der Stiftung Leben pur. Das Qualitätssiegel der Stiftung trägt diese Anlage nicht. Dennoch wurde sie in das bundesweite Verzeichnis aufgenommen, um die Verfügbarkeit solcher Angebote weiter bekannt zu machen.

Mehr Lebensqualität für Menschen mit komplexer Behinderung und praxisorientierte Lösungen für ihre Alltagsprobleme sind das Anliegen der [Stiftung Leben pur](#) und ihres bundesweit tätigen Wissenschafts- und Kompetenzzentrums. Um neue Lösungen zu finden, setzt sie auf den interdisziplinären Wissenstransfer, Austausch zwischen Theorie und Praxis sowie die Zusammenarbeit von Fachleuten und Betroffenen. Selbstbestimmung und Inklusion stehen dabei stets im Vordergrund.

Projektleitung
"Toiletten für alle"
Josefine Hille
Garmischer Str. 35
81373 München
+49 (0)89 357481-17
hille@stiftung-leben-pur.de

Mit der "Toiletten für alle" wird ein entscheidender Beitrag zu mehr Teilhabe geleistet. Diese Einrichtung bietet Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, unbesorgter zu reisen und den öffentlichen Verkehr selbstbestimmter zu nutzen – ein Schritt, der zeigt, dass Inklusion im öffentlichen Raum nicht nur eine Vision, sondern gelebte Realität sein kann. „Wir freuen uns, dass am Kölner Hauptbahnhof nun eine erste "Toiletten für alle" vorhanden ist“, so Frau Hille. „Gleichzeitig hoffen wir, dass weitere Bahnhöfe in Deutschland folgen und bei zukünftigen Projekten die Einhaltung aller Qualitätsstandards gewährleistet wird. Wir stehen der Deutschen Bahn gerne beratend zur Seite, um weitere Standorte zu entwickeln.“

Über das Projekt

"Toiletten für alle" sind mehr als reine Sanitäreinrichtungen. Sie sind relevante Schlüsselfaktoren bzgl. der Freizeitgestaltung von Menschen mit komplexer Behinderung: Ausflüge in Kinos, Freibäder oder Tierparks sind häufig an die Existenz einer Toilette mit Personenlift und Pflegeleiste geknüpft. Nur bei dieser Ausstattung ist beispielsweise ein Wechseln von Inkontinenzunterlagen im Liegen überhaupt möglich. Dies betrifft auch ältere Menschen, die mit Demenz oder Inkontinenz leben. Ist die benötigte WC-Ausstattung nicht gegeben, ist gesellschaftliche Teilhabe oftmals nicht möglich. Das Projekt wird durch die gemeinnützige Stiftung Leben pur geleitet.

Weitere Informationen finden Sie auf toiletten-fuer-alle.de.

Bildmaterial sowie ein 360° Video der Anlage steht [hier zum Download](#) bereit.